

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Presse- und Redaktionskommission des SBZ
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld
Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und
Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarzen-
torstrasse 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu richten.
Jährlich zwölfmal erscheinend.

Zeitschrift des Schweizerischen
Bundes für Zivilschutz, des
Zivilschutz-Fachverbandes der
Städte und der Schweizerischen
Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la
protection des civils, de l'Association
professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société
suisse pour la protection des biens
culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la
protezione dei civili, dell'Associazione
professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società
svizzera per la protezione dei beni
culturali

In dieser Nummer:	
Die Rolle des Zivilschutzes im Bericht über die Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz	143
Sanitätsdienst — Daueraufgabe für Volk und Armee	148
Eröffnung des Zivilschutz-Ausbildungszentrums des Kantons Uri	150
Wenn es zum Kriege kommt — Ratschläge für jedermann (Bericht aus Schweden)	155
Das laufende Programm des sowjet-russischen Zivilschutzes	159
Kulturgüterschutz in Oesterreich	162
Zivilschutz in der Schweiz	167
Partie romande	
Protection civile et conception stratégique	169
Nouvelles des villes et cantons romands	170
Assemblea generale dell'Associazione ticinese dei Capi locali della Protezione civile	172
Pourquoi la défense civile	173
Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	175
L'Office fédéral de la protection civile communique	178
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	181
Unser Umschlagbild	
Realistischer Einsatz im neueröffneten Zivilschutzzentrum des Kantons Uri in Erstfeld	
Notre couverture	
Intervention réaliste au centre de la protection civile qui vient d'être ouvert dans le canton d'Uri, à Erstfeld	
Nostra copertina	
Intervento effettivo nel nuovo centro della protezione civile del Canton Uri a Erstfeld	
Photo: Joseph Keller, Luzern	



Zivilschutz und strategische Konzeption

Der Bericht der Studienkommission für strategische Fragen, der sich mit den Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz befasst, äussert sich auch eingehend über den Zivilschutz, der im Rahmen der Gesamtverteidigung immer mehr Bedeutung erlangt. Es ist aus diesem Bericht auch klar ersichtlich, dass Armee und Zivilschutz, ergänzt durch die wirtschaftliche Landesverteidigung, eine Kette der Abwehr und des Überlebens bilden, in der kein Glied vernachlässigt werden darf. In diesem Zusammenhang erinnern wir an die Zivilschutzkonzeption 1971, über die wir demnächst berichten werden. Wir beginnen in dieser Nummer mit dem Abdruck der wesentlichen, den Zivilschutz betreffenden Teile des erwähnten Berichtes. Es ist vorgesehen, in der nächsten Nummer auch in der «Partie romande» näher darauf einzutreten.

Unser Umschlagbild und ein illustrierter Bericht weisen auf die Eröffnung des Zivilschutzzentrums des Kantons Uri in Erstfeld hin, um zu belegen, dass der Zivilschutz auch in der Innerschweiz ernst genommen wird und beachtliche Fortschritte macht. Im Lande herum sind weitere Zivilschutzzentren im Bau und in Planung begriffen. Wir werden laufend darüber berichten und demnächst auch einen Bericht über die Anstrengungen der Stadt Thun bringen, die mit den umliegenden Gemeinden ein sehr zweckmässiges Ausbildungszentrum in Allmendingen dem Betrieb übergeben hat.

Es ist erfreulich, dass sich die aktuelle Informationsarbeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt in zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen äussert, wie z. B. auch mit der Wanderausstellung in der Westschweiz. Wir müssen in diesem Zusammenhang aber um Entschuldigung dafür bitten, dass der Raum unserer Zeitschrift zu klein geworden ist, um über alle Ausstellungen und Veranstaltungen laufend ausführlich berichten zu können. Das müsste auf Kosten der aktuellen Beiträge aus dem In- und Ausland gehen, mit denen wir auch in dieser Nummer versuchen, unseren Lesern zu dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktor

Heribert Alboth